

## Zimmerberg-Tunnel

## Planung nimmt nun konkrete Züge an

**Mehrfach wurde der Bau eines weiteren Eisenbahntunnels zwischen Baar und Thalwil aufgeschoben. Jetzt jedoch ist das Projekt fix im Programm der SBB.**

Claudia Schneider

Die Nachfrage im öffentlichen Verkehr steigt auf der Achse Zürich–Zug–Luzern bis 2050 um plus 50 Prozent. Der Zimmerberg-Basistunnel 2 (ZBT 2) soll den Engpass zwischen Zürich und Zug beseitigen. «Auch wird die Fahrzeit zwischen Zug und Zürich um zirka 6 Minuten verkürzt», so kürzlich an einer Präsentation in Baar der Studienleiter Christoph Fessler von den SBB.

**Die Umsetzung des Tunnels wurde mehrfach aufgeschoben**

Ursprünglich war die Eröffnung des ZBT 2 für das Jahr 2013 geplant. Doch es fehlten die notwendigen Finanzen dafür. «Die öffentliche Auflage des Projekts ist Mitte 2026 vor-



Das Portal des neuen Zimmerberg-Tunnels soll links oder rechts des alten entstehen und unter der Autobahn A14 durchführen.

Bild: pd

gesehen», informiert nun der Gesamtprojektleiter Thomas Schweizer. Die Inbetriebnahme soll gegen Ende 2037 erfolgen. Die Kostenschätzung für den ZBT 2 betrage rund 1,4 Milliarden Franken, die Finanzierung erfolge über den Bahninfrastrukturfonds des Bundes.

Pro Bahn Zentralschweiz hält in einer Medienmitteilung ihre Erleichterung fest, «dass es dem Bundesamt für Verkehr

und den SBB in einem grossen Effort gelungen ist, das Projekt ZBT 2 innerhalb des vorgegebenen Finanzierungsrahmens zur Vorprojektstufe zu bringen». Eines der Sorgenkinder, die Anbindung zwischen dem neuen Tunnelportal Littl und der bestehenden Strecke im Bofeld, wird nach Ansicht von Pro Bahn Zentralschweiz nun «sehr elegant» gelöst. «Das ursprünglich geplante Portal ist

nun nicht mehr nötig. Mit einem «Hosenträger» beim Bofeld wird direkt und kreuzungsfrei an die Stammstrecke zwischen Baar Littl und Baar angeschlossen. Die damit verbundene Geländemodellierung ist buchstäblich das Ei des Kolumbus!» Es sei eine klimaverträgliche, weil lange Transporte verhindernde Lösung für den Aushub aus dem Tunnel. Zudem könne damit

ein Teil der Eisenbahn, vor allem aber auch der Autobahn, überdeckt werden. «Wir erwarten vom Kanton Zug und der betroffenen Gemeinde Baar volle Kooperation bei dieser wohl nicht ganz einfach zu realisierenden, innovativen Lösung», so Pro Bahn Zentralschweiz.

Der ZBT 2 wird bei Thalwil (Nidelbad) unterirdisch an den bestehenden Tunnel (ZBT 1) angeschlossen. Er

**«Die Fahrzeit zwischen Zug und Zürich wird um zirka 6 Minuten verkürzt.»**

Christoph Fessler,  
Studienleiter SBB

wird 10,8 Kilometer lang, zusammen mit ZBT 1 ergeben sich 19,2 Kilometer und damit der viert längste Bahntunnel der Schweiz.

## Kanton

## Bald weniger Papierkram – Baugesuche werden digital

**Am 11. April ändert sich das Vorgehen bei der Eingabe von Baugesuchen.**

Neu werden Baugesuche über die Plattform «cymo ebau» digital erfasst. Während einer Übergangsfrist müssen die Unterlagen zusätzlich wie bis anhin in vierfacher Ausführung

in Papierform eingereicht werden. Nach der erfolgreichen Einführung von «cymo ebau» wird die Anzahl der Papierunterlagen reduziert. In der besagten Übergangsfrist von ein paar Monaten stehen auch die bis anhin genutzten Baugesuchsformulare noch zur Verfügung. Die Digitalisierung des Baugesuchsprozesses

wird in allen Zuger Gemeinden parallel umgesetzt.

**Konto auf Zuglogin und eZug sind Voraussetzung**

Für die digitale Erfassung in «cymo ebau» sind ein Zuglogin sowie ein eZug-Benutzerkonto nötig. Alle Informationen und Dokumente dazu sind online auf [www.zuglogin.ch](http://www.zuglogin.ch) verfügbar.

Neu laden Baugesuchsteller alle Unterlagen und Pläne auf «cymo ebau» hoch. Die Eingabequittung und das Baudossier müssen ausgedruckt, signiert und per Post eingereicht werden. Die neue Plattform ist benutzerfreundlich aufgebaut, das Gesuchsformular wird vereinfacht und der Prozess transparent dargestellt. So können

Gesuchsteller künftig auf «cymo ebau» verfolgen, wie weit der Bewilligungsprozess fortgeschritten ist. Auch die Kommunikation mit der zuständigen Dienststelle Bauberatung/Baupolizei der Gemeinde Baar erfolgt künftig über die neue Plattform. Die eZug-App ist kostenlos auf Google Play sowie im App Store downloadbar. **pc**

## Heizenergie

## Wie viel Potenzial haben Holzschnitzelanlagen in Baar?

**Die Kosten für Öl- und Gasheizungen steigen. Alternative Energieträger sind gefragt. Was kann der lokale Wald dazu beitragen?**

Die Korporation Baar-Dorf betreibt in der Gemeinde Baar vier Holzschnitzel-Heizzentralen mit Wärmeverbänden, dies sind:

- Birst: Baujahr 1993, Versorgungsgebiet Schule Sennweid und umliegende Wohnhäuser
- Lättich: Baujahr 2004, Versorgungsgebiet Schwimmbad und mehrere Industriegebäude
- Inwil: Baujahr 2008, Schule Inwil, Kirche St. Thomas, Zuwebe und rund 350 Wohnungen
- Blegi: Baujahr 2020: Versorgungsgebiet diverse grössere Gewerbeliegenschaften in Sihlbrugg

**Die Kapazitäten sind bisher nur in Inwil voll ausgeschöpft**

Ausser Inwil verfügen die übrigen drei Baarer Wärmeverbände über Potenzial für weitere Anschlüsse. Einen zusätzlichen Wärmeverbund plant Korporation Baar-Dorf zurzeit aber auch aus Ressourcengründen nicht. Präsident Walter W. Ander-

matt erklärt: «Wir verwenden schon einen Grossteil des vorhandenen Energieholzes, beziehen zudem welches aus Nachbargemeinden und angrenzendem Sihlwald. Wir sind Mitglied von Wald-Zug, dem Verband Zuger Waldeigentümer, der diverse Wärmeverbände in Zuger Gemeinden mit Energieholz beliefert.» Man müsse diesbezüglich genau planen und den Bezüglern langfristige Garantien bieten können. «Denn Ziel kann es nicht sein, das Energieholz von weit her zu importieren», so Andermatt. Der Kanton Zug sei bezüglich Holzschnitzelheizungen und Wärmeverbänden fortschrittlich unterwegs. Allein Korporation Baar-Dorf leistet mit ihren Heizzentralen eine Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses von über 2600 Tonnen pro Jahr. Die Produktion der Wärmeenergie beläuft sich auf über 10 Millionen Kilowattstunden, die von gut 400 Kunden bezogen werden.

**Schweizweit gibt es Potenzial für diesen Energieträger**

Die Korporation Baar-Dorf war ein Vorreiter in Sachen Holzschnitzel-Heizverbänden. Schweizweit schätzt Walter W. Andermatt, dass einiges Potenzial für einen weiteren Ausbau vorhanden ist: «Solange es billig Gas und Öl gab,



Korporationspräsident Walter W. Andermatt 2008 bei der offiziellen Eröffnung der Heizzentrale in Inwil.

Archivbild: pd

hatten wir teilweise Mühe, potenzielle Kunden vom Anschluss an eine Holzschnitzelheizung zu überzeugen. Jetzt, da die Preise steigen, erhalten wir mehr Anfragen.» Allerdings steht die Option eines Anschlusses nicht allen zur Verfügung. «Manche Kunden sind zu weit entfernt von einem Wärmeverbund. Auch braucht es dafür von Anfang genügend Abnehmer», so Andermatt.

Aktuell besteht in Baar für Liegenschaftbesitzer in Ge-

bieten Sennweid, Lättich und Sihlbrugg die Möglichkeit für einen Anschluss. Idealerweise geschieht dies im Zusammenhang mit schon geplanten Bauarbeiten. So hatten sich beispielsweise Besitzer mehrerer Wohnhäuser an der Weinbergstrasse in Inwil zu einem Anschluss entschlossen, als für den Bau einer neuen Wohnsiedlung in der Nachbarschaft sowieso Arbeiten für neue Anschlüsse notwendig wurden. Für einzelne Haushalte gibt es

zwar auch die Möglichkeit einer Energieholzheizung. Diese benötigen aber einerseits Holz, das verlässlich erhältlich ist und andererseits Raum, dieses zu lagern. Deshalb ist die private Holzheizung meistens nur eine Option für Liegenschaften mit Platz, beispielsweise auf einem Bauernhof. «Genau deshalb ist ein Anschluss an einen Wärmeverbund, dort wo möglich, sinnvoll und attraktiv», so Andermatt.

Claudia Schneider

## Feuerwehr

Die Feuerwehr Baar leistete folgenden Einsatz:

**Donnerstag, 31. März, 5.33 Uhr, Bahnhofstrasse.** Der Pikettoffizier wurde von der Zuger Polizei zur Unterstützung in einem Gebäude aufgerufen. **pd**

**Lassen Sie sich von unserer Inserateabteilung beraten**  
Telefon 041 725 44 56  
[inserate-zugerbieter@chmedia.ch](mailto:inserate-zugerbieter@chmedia.ch)  
**Mit einem Inserat im Zugerbieter erreichen Sie 12 250 Haushalte in Baar**

## Schach

## Wer tritt gegen einen Meister an?

Der Schachclub Baar lädt im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums alle Baarer Schachinteressierten zu einem Simultananlass ein.

Bei einem Simultananlass spielt jeweils ein sehr erfahrener Schachspieler gegen mehrere Anfänger oder Fortgeschrittene. Dadurch erhalten Anfänger eine bessere Gewinnchance, da sie mehr Bedenkzeit haben und sich nur auf eine einzelne Partie konzentrieren müssen. Der erfahrene Schachspieler, der das Simultanturnier veranstaltet, geht dabei von Brett zu Brett und muss sowohl schnell handeln als auch den Überblick über alle Partien behalten.

Als Simultangeber dürfen wir mit Freude die beiden internationalen Schachmeister Olivier und Roger Moor begrüßen. Sie werden jeweils gegen 15 Spielerinnen und Spieler gleichzeitig antreten. Dies ist eine einzigartige Gelegenheit, einmal gegen zwei der besten Spieler der Schweiz zu spielen!

Stattfinden wird der Simultananlass am Samstag, 30. April, um 13.30 Uhr beim Schwesernhaus, Leihgasse 9a in Baar.

Teilnahmeberechtigt ist jede Baarerin und jeder Baarer mit Interesse am Schach. Anmelden kann man sich bis spätestens 15. April per E-Mail bei [frieda.gretener@bluewin.ch](mailto:frieda.gretener@bluewin.ch) **pd**

## IMPRESSUM

Zugerbieter – Unabhängige Wochenzeitung für Baar und Allenswilen, 117. Jahrgang  
Baarerstrasse 27, 6300 Zug  
Telefon 041 725 44 11  
[www.zugerbieter.ch](http://www.zugerbieter.ch)  
[redaktion-zugerbieter@chmedia.ch](mailto:redaktion-zugerbieter@chmedia.ch)

## HERAUSGEBERIN

CH Regionalmedien AG, Beteiligungen der CH Media AG auf [www.chmedia.ch](http://www.chmedia.ch)

**REDAKTION:** Chefredaktor: Florian Hofer (fh),  
Redaktionsleitung: Claudia Schneider (csc),  
Redaktion: Patrick Caplazi (pc), Freie Mitarbeit:  
Ernst Bürge (eb), Hansruedi Hürlimann (hh),  
Katarina Lancaster (kl), Franz Lustenberger (fra),  
Martin Mühlebach (mü), Barbara Munz (bm),  
Monica Pfändler-Maggi (mm), Lukas Schärer (lus),  
Peter Theller (th), Marcus Weiss (mwe),  
Pressediens (pd), Christian H Hildebrand (Foto).

**VERTIEB:** Telefon 058 200 55 86,  
[kkzeitung@chmedia.ch](mailto:kkzeitung@chmedia.ch)

**INSERATEANNAHME:** Telefon 041 725 44 56,  
[inserate-zugerbieter@chmedia.ch](mailto:inserate-zugerbieter@chmedia.ch)

**DRUCK:** DZZ Druckzentrum Zürich AG.  
Der Zugerbieter erscheint als Lokalausgabe der Zuger Presse und als offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Baar jeden Dienstag in einer Auflage von zirka 12 267 Exemplaren.

EINE PUBLIKATION VON

ch media